



Klima-Bündnis
Lëtzebuerg

Plenarsitzung am 06.05.2013 in Walferdingen

Bericht

Waren anwesend: Vertreter der Gemeinden Beckerich (Camille Gira, délégué), Bettemburg (Caroline Calmes, observatrice), Betzdorf (Raymond Aendekerk, délégué), Contern (Fernand Schiltz, délégué; Jean-Jacques Arrensdorff, délégué suppl.), Differdingen (Frenz Schwachtgen, délégué; Gilles Wagener, observateur), Düdelingen (René Manderscheid, délégué), Esch-Alzette (Martin Kox, délégué suppl.; Jean Wagner, observateur), Esch-Sauer (John Sliepen, délégué), Ettelbrück (Christian Mohr, délégué; Abbes Jacoby, délégué suppl.), Feulen (Alain Hansen, délégué; Daniel Wilmes, délégué suppl.), Frisingen (Claude Arend, délégué), Hesperingen (Théo Zeimes, délégué; Robert Leven, délégué suppl.), Junglinster (Jean Boden, délégué), Käerjeng (Marc Hansen, délégué; Josée-Anne Siebenaler-Thill, déléguée suppl.), Kayl (Carlo Birchen, délégué; Guy Assa, observateur), Kehlen (Aloyse Paulus, délégué), Koerich (Patrick Schmit, délégué), Lorentzweiler (Marguy Kirsch-Hirt, déléguée; Georges Meintz, délégué suppl.), Mamer (Alfonse Schmid, délégué), Mersch (Abby Toussaint, délégué), Remich (Jean-Paul Wiltz, délégué), Roeser (Suzette Dostert-Wagener, déléguée; Marianne Pesch déléguée suppl.), Sandweiler (Jeff Risch, délégué; John Breuskin, délégué suppl.; Claude Besch, observateur), Sanem (Myriam Ceccetti, déléguée; Jos Piscitelli, délégué suppl.; Jos Mathieu, observateur), Schiffingen (Fabia Monte, déléguée suppl.), Schuttringen (Jean-Paul Jost, délégué), Steinfort (Georges Zeimet, délégué), Steinsel (Marcel Oberweis, délégué; Diane Labidi, observatrice), Strassen (Jean-Paul Faber, délégué; Pol Faber, observateur), Tandel (Jeannine Plein, déléguée), Walferdingen (Alain Weins, délégué), Weiler-la-Tour (Gérard Schoos, délégué) sowie von ASTM (Richard Graf, délégué) und Mouvement Ecologique (Blanche Weber, déléguée).

Die Nationale Koordination wurde vertreten durch Birgit Engel, Monique Leffin, Isabel Pitz, Dietmar Mirkes, Robert Bodja, Roger Martinez-Dolz und Paul Polfer.

Nicht vertreten waren Bad Mondorf, Luxemburg, Niederanven, Petingen und die Stauseegemeinde.

Insgesamt waren 31 Gemeinden sowie die 2 ONGs mit mindestens einem stimmberechtigten Delegierten vertreten. Von einer weiteren Kommune war ein nicht stimmberechtigter Beobachter anwesend. Bei momentan 39 stimmberechtigten Mitgliedern (Gemeinden & ONGs) wurde das Quorum damit erreicht.

1. Begrüßung durch die Gemeinde Walferdingen

Guy Arendt, Bürgermeister von Walferdingen, begrüßte die Anwesenden im Centre Prince Henri. Schöffe Alain Weins stellte in seiner kurzen Ansprache rezente Projekte der Gemeinde im Bereich Klimaschutz vor. Anschließend wünschten beide allen Teilnehmern eine erfolgreiche Plenarsitzung und luden vorab herzlich auf einen Umtrunk ein.

2. Finanzielle Bilanz 2012

Die Bilanz 2012 des Klima-Bündnis Lëtzebuerg war den Kommunen vorab zugeschickt worden und präsentiert sich positiv. 39.154,94 Euro konnten nach Jahresabschluss in die Reserve übernommen werden, welche sich somit am 1. Januar 2013 auf 218.140,01 € belief.

Die Bestätigung des Buchprüfers über die Richtigkeit der Konten lag am Tag der Plenarsitzung vor. Die Bilanz 2012 wurde einstimmig von der Plenarsitzung angenommen.

Richard Graf, Präsident der ASTM, wies auf eine künftige Änderung der Finanzierung hin: Der aktuelle Accord Cadre, den die ASTM mit dem Kooperationsministerium abgeschlossen hat, wird im Dezember 2014 enden. Generell ist zu erwarten, dass der Kofinanzierungsmechanismus im neuen Accord Cadre nicht mehr wie bisher 80:20 betragen wird, sondern ungünstiger wird und damit ein höherer Anteil auf die Gemeinden entfallen wird. Auch im aktuellen Accord Cadre gibt es derzeit schon Auflagen des Ministeriums (5%ige Kürzung bis Ende 2014).

3. Informationen zum Projekt KB-Betriebe

Monique Leffin vermittelte mittels einer PP-Präsentation den Anwesenden den neuesten Stand im Projekt Klima-Bündnis Betriebe. Hier wurde eine Kooperation mit dem SIAS-Syndikat geschlossen, welches alle Betriebe auf dem Territorium der 5 Kommunen Niederanven, Schüttringen, Sandweiler, Contern und Weiler-la-Tour angeschrieben hat, um sie zu einer Informationsversammlung am 29. April einzuladen.

Den anwesenden Betrieben wurde erklärt, wie das Projekt ablaufen soll und welche Aspekte ihres Betriebs (Prozess- und Heizenergie, Mobilität, Beschaffung ...) begutachtet werden sollen. Rund 10 Firmen haben mittlerweile Interesse an der Teilnahme angemeldet, nach der Sommerpause geht es dann mit der Beratung los. Die PP-Präsentation von Monique Leffin findet man auch auf www.klimabuendnis.lu .

4. Praktische Planung der Ausstellung der EU-Projekte in den Gemeinden

In Form eines Werkberichts stellte Dietmar Mirkes den Fortschritt der Arbeit in den beiden EU-Projekten vor. Dabei legte er den Schwerpunkt auf drei Ausstellungen „Zeugen/ Opfer des Klimawandels“, „Regenwaldzerstörung durch Monokulturen“ und „Rohstoffabbau“. Die Gemeinden sind dabei mit Multiplikatoren beteiligt, die sie selbst auswählen, und die gemeinsam mit den Kommissionen ein Rahmenprogramm und die jeweils letzte Tafel mit Aktionsvorschlägen der Gemeinde vorbereiten und auch selbst durch die Ausstellungen führen werden. Die beiden Ausstellungen zum Klimawandel und zur Regenwaldzerstörung werden im Oktober bzw. November fertig sein. In einem Ausstellungskalender, der verteilt wurde, können die Gemeinden diese Ausstellungen für bestimmte Termine für sich vorreservieren (siehe Anhang).

5. Internationale Jahresversammlung 2014 des Klima-Bündnis in Luxemburg

Nachdem die - ursprünglich vorgesehene - Stadt Dresden von der Ausrichtung der internationalen Jahreskonferenz im Mai 2014 zurücktreten musste, hat sich die Stadt Luxemburg erfreulicherweise dazu bereit erklärt, dieses Highlight der Klima-Bündnis Arbeit zu übernehmen.

Als Austragungsort für die Konferenz vom **7.-9. Mai 2014** steht das neu renovierte Konferenzzentrum Cercle-Cité am Place d'Armes zur Verfügung.

In enger Zusammenarbeit zwischen der europäischen Geschäftsstelle des Klima-Bündnis, der Stadt Luxemburg und dem Klima-Bündnis Luxemburg gilt es jetzt, ein interessantes und attraktives Programm für die Konferenz 2014 vorzubereiten. In diesem Programm wird auch Raum für die Vorstellung der Arbeit & Projekte der luxemburgischen Mitgliedskommunen vorgesehen.

6. Divers

- Klimapakt: Eine Umfrage-Runde ergab, dass die meisten Kommunen den Klimapakt schon unterschrieben haben oder kurz davor stehen. Die praktische Arbeit am eea-Maßnahmenkatalog hat vielerorts aber noch nicht wirklich angefangen. Das Klima-Bündnis wird in den nächsten Wochen und Monaten hierzu weitere Hilfestellung leisten, u.a. durch die Vorstellung einer neuen Studie zu kommunalen Förderreglements in punkto Neubau, Altbausanierung und technischen Installationen.

Marcel Oberweis regte zudem an, innerhalb des Klima-Bündnis einen regelmäßigen Austausch über die Umsetzung des Klimapaktes einzurichten, ein Vorschlag welcher die volle Zustimmung der Plenarsitzung fand.

- Birgit Engel rief noch einmal die Datenbank zur Netzwerkarbeit in Erinnerung: Mitarbeiter der Gemeinden, die sich bereit erklären, ihre eigenen Klima-Bündnis-Projekte in anderen Gemeinden vorzustellen, um so die Netzwerkarbeit, den Erfahrungsaustausch und das gegenseitige Lernen zu fördern, werden gebeten, sich bei der Koordination zu melden. Die Datenbank soll sowohl Nord-Süd- wie auch Umweltthemen mit den entsprechenden Ansprechpartnern beinhalten und soll allen Mitgliedsgemeinden zugänglich sein, um so einen unkomplizierten Informationszugang, insbesondere für neue Gemeinden, zu gewährleisten.
- Die Nord-Süd-Koordination hat zudem nochmals einen Appell an alle Gemeinden gerichtet, die sich aktuell noch nicht für die Unterstützung eines Klima-Bündnis-Projektes in Südamerika, Südost-Asien oder Westafrika entschieden haben, dies in den kommenden Monaten noch zu tun. Laut Klima-Bündnis-Konvention ist die Projektunterstützung zum einen vorgesehen, zum anderen bietet sich den Gemeinden so die Möglichkeit, ihre Bürger länderspezifisch und damit praktisch und zielgerichtet über die Folgen des Klimawandels und die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu informieren.
- Aufgrund einer kurzen Diskussion über kommunale Solarkataster, angeregt von J.-P. Jost, wurde beschlossen, kurzfristig eine Arbeitsgruppe einzusetzen, um ein gemeinsames Lastenheft auszuarbeiten.

Der Gemeinde Walferdingen, ihren Verantwortlichen und Mitarbeitern einen recht herzlichen Dank für die erfolgreiche und unkomplizierte Zusammenarbeit im Rahmen der Plenarsitzung.